

Der Bibeltag an der Klosterschule am 11. Dezember 2003

Konzeption:

Der Grundgedanke ist, dass eine Schule sich einen Tag lang mit der Bibel beschäftigt. Dabei soll im Vordergrund stehen die Relevanz der Bibel für unterschiedliche Lebens- und Fachbereiche aufzuzeigen, möglichst verschiedene Zugangsmöglichkeiten zu finden. Dazu gehören kognitive, kreative, meditative oder gestalterische Zugänge.

Deshalb bieten neben dem Gottesdienst und dem Vortrag / der Lesung die Lehrerinnen und Lehrer ausgehend von ihrem Fachbereich Projekte an, die fächerübergreifend sich mit der Bibel beschäftigen. Äußere Faktoren sind, dass im Jahr der Bibel 2003 diese Aktion beheimatet war und auf der anderen Seite das Profil einer katholischen Stiftungsschule dadurch gestärkt werden sollte.

Vorbereitung:

Der Fachbereich Religion an der Klosterschule entwickelte das Konzept und stellte es im Februar 2003 der Gesamtlehrerkonferenz vor. Diese stimmte einstimmig dafür diesen Tag zu gestalten. So galt es zunächst einen geeigneten Termin und Referenten zu suchen und den Lehrerinnen und Lehrern Zeit zu lassen ein Projekt zu überlegen und inhaltlich vorzubereiten.

Nach den Sommerferien wurden die Projekte präzisiert und gesammelt, damit bis zu den Herbstferien die Liste der Projekte fertig gestellt wurde – unter 49 Möglichkeiten konnten die Schülerinnen und

Schüler dann ihre Wahl treffen. Dabei war es wichtig unterschiedliche Bereiche und Altersstufen anzusprechen.

Ablauf des Bibeltages:

07.45 Uhr: Gottesdienst

08.45 Uhr: *für Klasse 5-8:*

Szenische Lesung der Josefsgeschichte von Frau Eva Egloff, Märchenerzählerin und

Herrn Carl Rudolf Menke, SWR-Sprecher

für Klasse 9-13:

Vortrag von Michael Albus:

Verrückte Geschichten: Die Bibel – ein aktuelles Buch

10.15 Uhr: Projekte

13.00 Uhr: Ende des Bibeltages

Die Durchführung am

11. Dezember 2003:

Der Tag begann mit einem festlich gestalteten Gottesdienst in der Stiftskirche Baden-Baden. Der Oberstufenchor unter der Leitung von Herrn Samuelis sang Auszüge aus dem Rutter-Magnifikat und gab so der theologischen Einführung in den Tag einen besonderen Rahmen.

Danach teilten sich älteren und jüngeren Schülerinnen und Schüler. In der Aula lauschten die Jüngeren gebannt der Josefsgeschichte, während die Älteren sich in der evangelischen Stadtkirche mit dem Vortrag und der Verfilmung von Paulus' Reisen, authentisch präsentiert von Michael Albus vom ZDF, auseinandersetzten.

Zentrum des Tages waren die Projekte, die im Anschluss daran stattgefunden haben. Eine willkürliche Aufzählung dieser Projekte veranschaulicht die Vielfalt der Angebote: Gospel, Tele-Evangelisten, Zahlenmystik, Israel-Palästina, Bilderreihen gestalten zum AT, Israelische Tänze, Bibelquiz, Gotische Maßwerkfenster, Kriminalgeschichten, Bibliodrama, Lateinische Handschriften, Frauen in der Bibel, Gestaltung eines Hörspiels, eines Tryptichons, oder literarische Themen wie Kafka oder Hiob.

Einschätzung:

Sicherlich war es ein etwas gewagtes Unterfangen, den Lehrkräften und rund 700 Schülern einen Tag lang die Bibel „zuzumuten“ – doch die interessanten

und abwechslungsreichen Projekte sowie die meist engagierte Beteiligung der Schülerinnen und Schüler lohnte den Aufwand. Die Rückmeldungen waren überwiegend positiv, sei es, dass die Bibel im einem neuen Licht gesehen oder neue Zugänge aufgezeigt wurden oder dass die Lehrerinnen und Lehrer durch ihr authentisches Zeugnis neu kennen gelernt wurden.

Die nachhaltige Wirkung ist, dass die Bibel einen anderen Stellenwert für viele Beteiligten gewonnen hat, deshalb wird es sicherlich wieder einen Bibeltag an der Klosterschule geben.

Klaus Salzmann

(weitere Informationen bei Klaus Salzmann: kuehner-salzmann@t-online.de)